

Lehrveranstaltungsevaluation



seit 1558

Sommersemester 2015

Veranstaltung „Introduction to Linguistics II: Meaning and Language Use“
Christoph Rzymiski

Ergebnisüberblick zur Befragung der Studierenden am 27.05.2015 (N=18)
Fragebogen für Seminare und Veranstaltungen mit Teilnehmerbeiträgen

Universitätsprojekt Lehrevaluation
www.ule.uni-jena.de

Stichprobenbeschreibung

Geschlecht	N	%
weiblich	15	83
männlich	3	17
keine Angabe	0	0
Gesamt	18	100

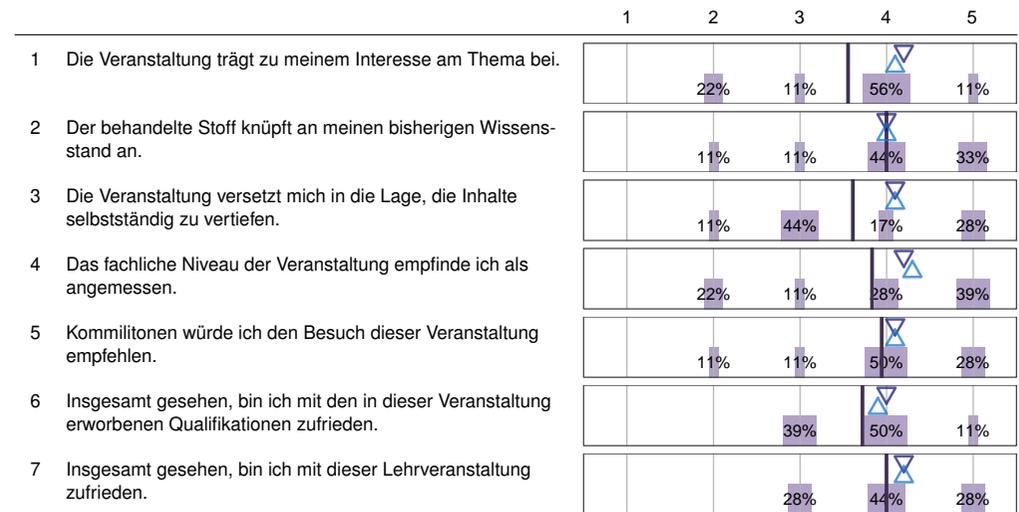
Studiengang	N	%
B.A.	5	28
B.Sc.	0	0
M.A.	0	0
M.Sc.	0	0
Lehramt	13	72
Staatsexamen	0	0
Sonstiges	0	0
keine Angabe	0	0
Gesamt	18	100

Studieraufwand in Stunden

	Doz. SOLL	Veranstaltung					Vergleich Inst. HS	
		N	M	Md	Min	Max	Inst.	HS
1 Wie viele Stunden pro Woche verbringen Sie durchschnittlich mit dem Selbststudium bezogen auf alle Veranstaltungen in diesem Semester?	-	18	13,2	8,5	0,0	25,0	16,5	14,2
2 Wie viele Stunden hiervon entfallen pro Woche auf diese Veranstaltung?	k.A.	18	2,4	3,0	1,0	5,5	2,8	2,4

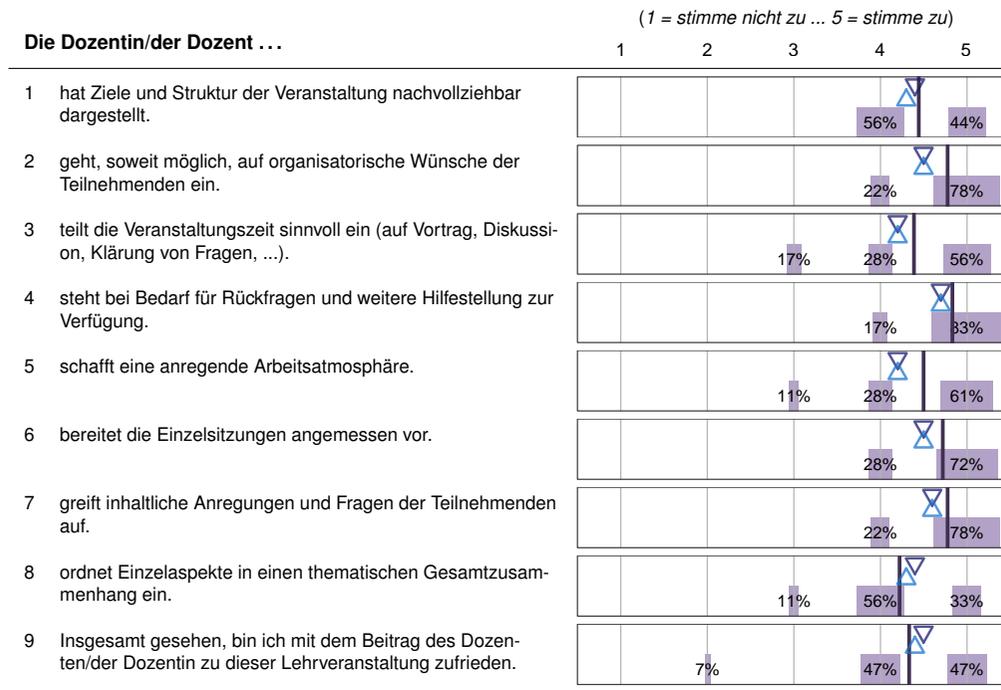
Gesamteinschätzung

(1 = stimme nicht zu ... 5 = stimme zu)

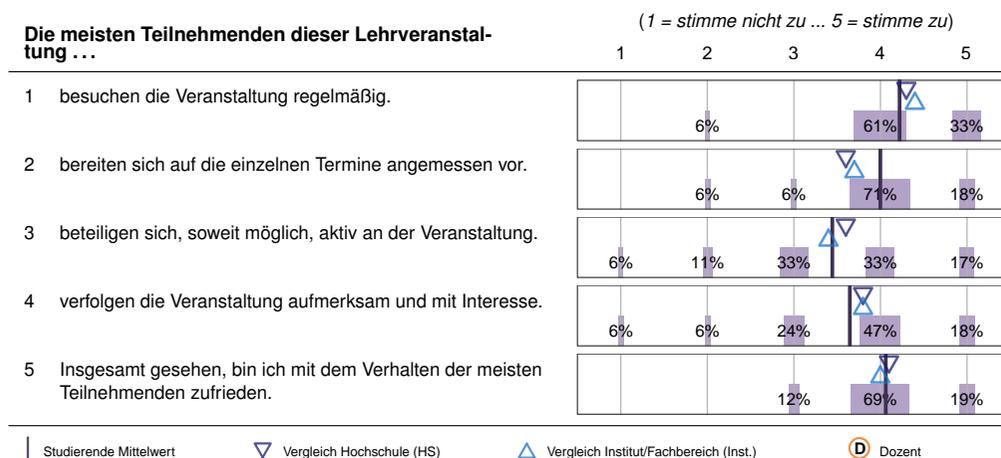


Studierende Mittelwert ▽ Vergleich Hochschule (HS) ▲ Vergleich Institut/Fachbereich (Inst.) ○ Dozent

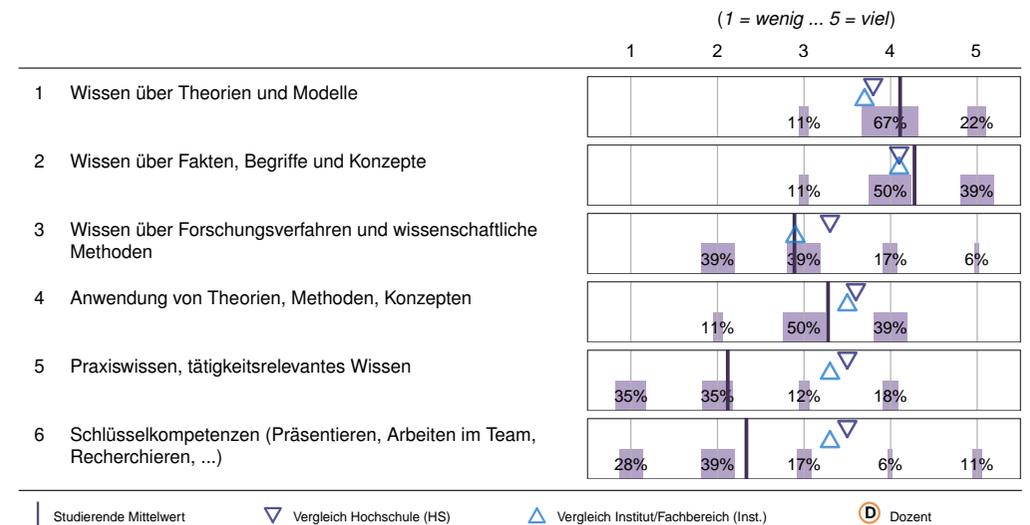
Beitrag der Dozentin/des Dozenten



Beitrag der Teilnehmenden



Erworbene Qualifikationen (Auswahl)



Freitextliche Anmerkungen

Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut gefallen?

- der Dozent geht auf Fragen und Wünsche der Studierenden ein (5)
- angenehme und entspannte Atmosphäre (4)
- angemessener Lern- und Zeitaufwand der Hausaufgaben (2)
- gute und fröhliche Arbeitsatmosphäre (2)
- klar verständlich (2)
- klare Struktur (2)
- sehr freundlicher und hilfsbereiter Dozent (2)
- viele illustrierende Beispiele (2)

Welche Anregungen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie?

- komplizierte und abschweifende Texte im Zimmermann/Sternefeld → evtl. Textalternativen oder erklärende Zusammenfassungen auf Wordwise (3)
- andere Beispiele im Seminar besprechen als schon im Text stehen (2)
- Folien vorab hochladen, damit Bemerkungen direkt notiert werden können (2)
- Hausaufgaben sind oft unverständlich und sollten genauer definiert werden (2)
- Hinweise zum Examensablauf (2)
- klarere Struktur (Definitionen, Ziele, roter Faden) (2)
- Texte zur Vorbereitung teils schwer zu verstehen (2)
- ausführlichere Besprechung von Texten oder zumindest wichtigsten Konzepten (2)
- der Dozent ist nicht auf alle Inhalte der Texte eingegangen